



Ostallgäu Für den Landkreis Ostallgäu gibt es ein neues, ganz besonderes Spiel, das für Jung und Alt geeignet ist. Der Förderverein mundART Allgäu e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ostallgäu, dem Staatlichen Schulamt Ostallgäu, den Ostallgäuer Städten, Märkten und Gemeinden sowie der Sparkasse Allgäu etwas Besonderes einfallen lassen: das „Hoimat-Quartett Ostallgäu“, Kennsch di aus? Ziel dieses Spiels ist, dass sich die Menschen wieder mehr mit der Heimat auseinandersetzen. Auf unterhaltsame Weise erfahren die Kartenspieler viel über die 45 Städte, Märkte, Gemeinden und den Landkreis. Ob Einwohnerzahl, Vereine, Gründungsjahr, Fläche, Höhenlage

oder Gästeübernachtungen. Für all diese Themen finden sich Antworten auf den 45 Spielkarten. Eine zusätzliche „Sonderkarte“ ist mit einigen Informationen dem Landkreis Ostallgäu gewidmet. Diese Karte ist bei diesem Spiel „außer Konkurrenz“. Mit einem Quartettspiel lassen sich die Kinder begeistern. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen werden sehr schnell feststellen, wie wenig sie über die Kommunen im Landkreis Ostallgäu wissen. Dennoch sind im Besonderen die Kinder die Zielgruppe dieses Spiels und deshalb soll allen Grundschulen des Ostallgäus kostenfrei ein Spiel zur Verfügung gestellt werden. Darüber freute sich Schulrat Eduard Gapp.



Spielende Kinder und strahlende Gesichter waren bei der Übergabe des „Hoimat-Quartett Ostallgäu“ an den beiden Marktoberdofer Grundschulen zu sehen. Hier von Links Schulleiter Jörg Schneider (St. Martin-Grundschule), Mundart-Vorsitzender Simon Gehring, Schulamtsdirektor Eduard Gapp, Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell und der Vertreter der Sparkasse Allgäu, Stefan Riedle.



Bei der Übergabe von links Schulleiter Wolfgang Steurer, mundART-Förderverein Vorsitzender Simon Gehring, Förderer und Partner Joachim Schmid (Sparkasse Allgäu) und Herrn Markus Gmeiner (Stadt Füssen).

Impressum

Förderverein „mundART Allgäu e.V.“, 1. Vorsitzender Simon Gehring, Feldweg 2, 87471 Durach, Fax 08 31 / 613 14, fam.gehring@maxi-allgaeu.de, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 733 699 02, Konto 40 100

Herausgeber: Förderverein „mundART Allgäu e.V.“ – Fotos: Simon Gehring, Verena Mühleisen, Ralf Lienert – Alle Angaben ohne Gewähr!

Festgottesdienst zum 10-jährigen Jubiläum findet großen Zuspruch – Matinee und Buchvorstellung mit Werner Specht



Das neue Buch von Werner Specht (rechts) mit dem Titel „Schtille“, überreicht an Landrat Anton Klotz. Von links nach rechts: Stefanie Dentler, Landrat Anton Klotz, Claudia Uhlemayr, Erster Vorsitzender Simon Gehring und Werner Specht.

Durach/Allgäu Überwältigt von dem großen Zuspruch der Jubiläumsveranstaltung in Durach, waren die Verantwortlichen des Fördervereins mundART Allgäu e.V. Beim Jubiläumsgottesdienst in der Duracher Pfarr-

kirche Hl. Geist war kein freier Sitzplatz mehr zu bekommen. Ähnlich war es bei der festlichen Buchvorstellung im Duracher Seniorenzentrum, wo kein Platz mehr frei war. „All samt positive Rückmel-

dungen waren zu hören“, so Vorsitzender Simon Gehring. Die Idee, das 10-jährige Jubiläum mit einem Festgottesdienst zu feiern, ging auf. Die Menschen waren begeistert von dem Gottesdienst, den neben Ortpfarrer Josef Gomm, auch Stefan Gast, ein gebürtiger Waltenhofener – der heute Pfarrer in Inchenhofen ist – mitfeierte und eine „Dialektpredigt“ mit viel Tiefsinnigkeit und humorvollem hielt. Fürbitten im Allgäuer Dialekt gehörten auch zum Mundart-Festgottesdienst. Werner Specht musizierte auf seiner „Engelsharfe“ auch beim Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst gestaltete Werner Specht eine Festliche Ma-

tinee. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurde das neueste Buch „Schtille“ durch Werner Specht vorgestellt.

Fortsetzung auf Seite 2.



Pfarrer Stefan Gast

Seit zehn Jahren aktiv – Erfolgreicher Rückblick

Allgäu Vor zehn Jahren wurde der Förderverein mundART Allgäu in Nesselwang gegründet mit den Hauptzielen, sich für gemeinnützige Zwecke und die Erhaltung und Pflege der heimischen Mundart einzusetzen, sowie die Herausgabe von Publikationen zu fördern. In den zehn Jahren konnte viel umgesetzt werden. Das wurde bei der Jubiläums-Jahresversammlung mehrfach zum Ausdruck gebracht. „Wir verfolgen die Vereinsziele wei-



Die Vorstandschaft des Fördervereins mundART. Von links Beisitzerin Gabi Krips (Bad Hindelang), Beisitzer Werner Specht (Lindenberg), Erster Vorsitzender Simon Gehring (Durach), Schatzmeister Max Geist (Wildpoldsried) und Schriftführerin Bärbel Söder (Nesselwang). Es fehlt Zweiter Vorsitzender Georg Ried.

terhin mit großem Nachdruck“, so Vorsitzender Simon Gehring bei der Jahresversammlung in Nesselwang. „Rückblickend auf die vergangenen zehn Jahre wurden zahlreiche geplante Projekte umgesetzt, auf die wir stolz sein können“, so Gehring. Zahlreiche Mundartabende, CD- und Buchvorstellungen fanden statt. Sowohl unbekannte Talente wie auch bekannte Größen sind dabei aufgetreten.

Zehnjähriges Jubiläum des Fördervereins mundART Allgäu e.V.

Fortsetzung von Seite 1



Voll besetzt war der Jubiläumsfestgottesdienst in der Duracher Pfarrkirche Hl. Geist, den Pfarrer Josef Gomm und Gastzelebrant Stefan Gast zelebrierte.



Manfred Kraus (Apfeltrach), Stefanie Dentler (Oberstdorf), Gerda Hipp (Waltenhofen), Anton Klotz, Landrat (Haldenwang), Claudia Uhlemayr (Moosbach) und Marlene Nieberle (Germaringen) trugen die Fürbitten im Dialekt vor.

Buchpräsentation – Ein Bild der besonderen Art – Blicke und Momente



Bei der Vorstellung des neuen Bildbandes „Blicke und Worte“ des Fördervereins mundART Allgäu in Sonthofen von links SWW-Geschäftsführer Martin Kaiser, Autor Rob Dillmann (Rettenberg), Fördervereins-Vorsitzender Simon Gehring (Durach), Autorin Stefanie Dentler (Oberstdorf) und Landrat Anton Klotz.

Sonthofen Das Allgäu, seine Landschaft, seine Menschen und die Sprache stehen im Mittelpunkt des neuen und ersten Bildbandes, dass der Förderverein mundART Allgäu vorstellte. Blicke und Worte sind die beiden Überbegriffe des Erstwerks, zweier junger Autoren, die nicht unterschiedlicher sein könnten.

Auf der einen Seite die gebürtige Oberstdorferin, die ihre Liebe zur Natur und zur Heimat durch ihre Gedichte und „Gedonke“ Ausdruck verleiht. Auf der anderen Seite der Schwabe, der vor drei

Jahren seine neue „Huimat“ im Allgäu gefunden hat und am liebsten alle Winkel der Region erkunden würde. Gemeinsam beschreiben sie die Gegend: Die eine, aus der Sicht einer Einheimischen und der andere mit den Augen eines „Reischmeckten“. Die Heimat, das Allgäu, einmal anders zu sehen, war und ist das Ziel dieses Bildbandes, der vom Förderverein mundART Allgäu e.V. und Unterstützung von Partnern umgesetzt und herausgebracht wurde. Im Buch sind es die „Blicke ... Bsündre Moment ...“ das sind Motive aus einer

„anderen“ Perspektive gesehen vom jungen Hobbyfotografen Rob Dillmann aus Rettenberg. Die „Worte ... Shtille Gedonke ...“ das sind Verse und Gedanken, die die Heimat nachdenklich und humorvoll beschreiben aus der Feder der jungen Oberallgäuerin, Stefanie Dentler aus Oberstdorf. „Diese Kombination – zum einen die BILDMOTIVE und zum anderen die WORTE im Allgäuer Dialekt – ist etwas ganz Besonderes und soll dazu beitragen, viel selbstverständliches einmal wieder aus einem anderen Blickwinkel zu sehen“, so Fördervereins-Vorsitzender Simon Gehring.

Gebührend gewürdigt wurde die beiden Autoren Dillmann und Dentler, durch deren Engagement das Buch „BLICKE und WORTE“ zum Leben erweckt wurde. Auf 120 Seiten sind mehr als 100 Motive zu sehen, die in die vier Rubriken aufgeteilt sind. Landrat Anton Klotz würdigte das ehrenamtliche Wirken des Vereins mundART und brachte die

Bedeutung der Sprache, des Dialekts zum Ausdruck. Menschen die Dialekt sprechen, wissen auch, wo sie zu Hause sind.

Dass im Rahmen der Buchvorstellung auch eine Ausstellung der besten Motive von Rob Dillmann im Flur des Verwaltungsgebäudes eröffnet wurde, freute SWW-Geschäftsführer Martin Kaiser, der von der erfolgreichen Ausstellungsreihe „Allgäuer Künstler beim SWW“ sprach.



Junge Volksmusik CD zur Talentförderung veröffentlicht

Fischen Es ist die erste CD mit dem Titel „Junge Volksmusik“ aus dem (Ober) Allgäu, die der Förderverein mundART Allgäu e.V. zusammen mit dem Verein Lattemann & Geiger Sternenhimmel e.V. (L & G) veröffentlicht hat. Im Kurhaus „Fiskina“ in Fischen wurde die CD im Beisein der Akteure vorgestellt. Darüber freuten sich alle Beteiligten. Fördervereins-Vorsitzender und

Beirat im Sternenhimmel Simon Gehring (Durach) lobte die Musikanten und Sänger für die Pflege der Musik und des Gesangs. Ziel sei es, jungen Menschen eine öffentliche Plattform zu bieten. 13 verschiedene Gruppen und Ensembles mit mehr als 50 musizierenden und Sängern zeigen auf der CD die große Vielfalt echter und unverfälschter Volksmusik aus der Heimat.



Begeisterte junge Musikanten und Sänger aus dem Oberallgäu freuten sich bei der Vorstellung der neuen CD „Junge Volksmusik“. Vorsitzender des Fördervereins mundART Allgäu e.V. Simon Gehring (zweiter von rechts) überreichte diese.

Ma däts ja wisse – Neues Büchle von Lucia Wölfle aus Petersthal



Ihr erstes Büchle mit dem Titel „Ma däts ja wisse – Liebeserklärung an das Allgäu und seine Leut“, überreichte die Autorin Lucia Wölfle (rechts) aus Petersthal an den Vorsitzenden des Fördervereins mundART Allgäu Simon Gehring.

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag für Fanny Fink

Grünenbach Den 90. Geburtstag feierte Fanny Fink aus Grünenbach. Zahlreiche Gratulanten kamen aus Nah und Fern um der Jubilarin zu gratulieren. Seitens der Gemeinde Grünenbach gratulierte 1. Bürgermeister Markus Eugler und vom Förderverein mundART Allgäu e.V. dessen 1. Vorsitzender Simon

Gehring. Dieser überbrachte das erste Exemplar des neuen Büchleins, das der Förderverein mit Fanny Fink in den letzten Monaten gemeinsam umgesetzt und nun fertiggestellt ist. „Es ist ein ganz besonderes Büchlein geworden.“



Bei der Vorstellung des neuen Buches der Serie Echt Allgäu Nr. 3 mit dem Titel „Haiku-Verse im allgäu-schwäbischen Dialekt“ in Bad Grönenbach von links Fördervereins-Vorsitzender Simon Gehring, Autor Johannes Ahne und Bürgermeister Bernhard Kerler.



Es gratulierten Bürgermeister Markus Eugler (rechts) und Vorsitzender des Fördervereins mundART Allgäu Simon Gehring (links) der Jubilarin Fanny Fink (mitte).